Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsbranche in Saudi-Arabien

Handout zur Zielmarktanalyse |
Geschäftsanbahnung

Impressum

Herausgeber
HFP GmbH
Telefon: +49 (152) 09 367 560
E-Mail: info@hfp-projects.de
https://www.hfp-projects.de/

Text und Redaktion
HFP GmbH

Stand
August 2026

Gestaltung und Produktion
HFP GmbH

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für die Geschäftsanbahnung in Saudi-Arabien in der Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsbranche erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1. Abstract 4

2. Wirtschaftsdaten kompakt 5

3. Branchenspezifische Informationen 12

3.1 Marktpotenziale und Chancen 12

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren 14

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele 16

3.4 Wettbewerbssituation 18

3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsbranche 20

4. Kontaktadressen 23

5. Quellen 24

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht zentraler Großveranstaltungen in Saudi-Arabien bis 2034 12

Abbildung 2: Standorte ausgewählter Sportgroßveranstaltungen und Investitionsprojekte in Saudi-Arabien 17

1. Abstract

Im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE), koordiniert durch Germany Trade & Invest (GTAI), führt die HFP GmbH gemeinsam mit Elements Inspire und der Bundesliga GmbH vom 12. bis 15. September 2026 eine Geschäftsanbahnungsreise nach Riad durch. Die Geschäftsanbahnungsreise wird auf saudischer Seite durch das Ministry of Investment of Saudi Arabia (MISA) unterstützt. Das Programm richtet sich vorwiegend an kleine und mittlere deutsche Unternehmen aus den Bereichen Sport, Unterhaltung und Veranstaltungen. Ziel ist es, Marktkenntnisse zu vermitteln, Kontakte zu relevanten saudischen Akteuren herzustellen, konkrete Geschäftsbeziehungen und Kooperationen anzubahnen sowie den bilateralen Wissens- und Technologietransfer zu fördern.

Saudi-Arabien befindet sich im Zuge der nationalen Transformationsstrategie Vision 2030 in einem tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel. Die Diversifizierung der bislang stark vom Erdölsektor geprägten Wirtschaft und der Ausbau neuer Wirtschaftsbereiche gehören zu den zentralen Zielen. Sport, Unterhaltung, Tourismus und Kultur nehmen dabei eine wichtige Rolle ein. Das Königreich investiert in neue Stadien, Arenen, Veranstaltungsstätten, Unterhaltungsdestinationen sowie digitale und logistische Infrastrukturen.

Zusätzliche Dynamik entsteht durch internationale Großveranstaltungen und langfristig angelegte Entwicklungsprojekte. Saudi-Arabien richtet 2034 die FIFA-Weltmeisterschaft aus und Riad ist Gastgeber der Expo 2030. Hinzu kommen der AFC Asian Cup 2027, wiederkehrende Sport-, Unterhaltungs- und Kulturveranstaltungen sowie Giga-Projekte wie Qiddiya. Diese Vorhaben schaffen Nachfrage nicht nur nach Bau- und Veranstaltungsleistungen, sondern auch nach technischen Systemen, Betriebskonzepten, Sicherheitslösungen, Besuchersteuerung, Medientechnik und digitalen Erlebnisformaten.

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus Geschäftsmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Sportstätten und Veranstaltungen. Besonders relevant sind Lösungen für z. B. Veranstaltungs- und Venue-Management, Akkreditierung und Zutrittssteuerung, digitale Fan- und Besuchererlebnisse, Sicherheitssysteme und Crowd-Management, LED- und Medientechnik sowie modulare Stadioninfrastruktur. Neben dem Bau neuer Anlagen gewinnt auch deren späterer Betrieb an Bedeutung. Neue Stadien, Arenen und Veranstaltungsstätten benötigen dauerhaft leistungsfähige Technologien, Wartungs- und Serviceleistungen sowie integrierte Betriebs- und Sicherheitskonzepte. Der Markt bietet daher sowohl kurzfristige Projektchancen als auch mittel- und langfristige Ansatzpunkte für Technologie- und Dienstleistungsunternehmen.

Der saudische Sport- und Unterhaltungsmarkt entwickelt sich über den Bau und Betrieb neuer Veranstaltungsstätten hinaus. Investitionen fließen unter anderem in die Professionalisierung von Clubs und Ligen, Sporttechnologie, Akademien, Breitensport, Frauen- und Jugendsport sowie Gaming und Esports. Damit entstehen zusätzliche Geschäftsfelder an den Schnittstellen von Sport, Technologie, Unterhaltung und digitaler Besucheransprache. Chancen bieten sich insbesondere für deutsche Unternehmen, die internationale Erfahrung und technologische Qualität mit anpassungsfähigen, auf den saudischen Markt zugeschnittenen Lösungen verbinden.

Zentrale Akteure sind staatliche Ministerien und Behörden, Verbände, öffentliche Investitions- und Entwicklungsgesellschaften, Sportorganisationen sowie Betreiber von Stadien und Veranstaltungsstätten. Für ausländische Unternehmen ist es entscheidend, die jeweiligen Zuständigkeiten und Entscheidungsstrukturen zu verstehen und frühzeitig Kontakte zu geeigneten lokalen Partnern aufzubauen.

Der Marktzugang bleibt anspruchsvoll. Vertrauen, persönliche Kontakte und ein langfristiges Engagement sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Marktpräsenz. Hinzu kommen branchenspezifische Genehmigungen, Anforderungen an lokale Wertschöpfung und Beschäftigung sowie ein intensiver internationaler Wettbewerb. Entscheidend sind eine klare Positionierung, belastbare Referenzen, marktgerechte Lösungen und eine verlässliche Präsenz vor Ort.

Die Geschäftsanbahnungsreise unterstützt die teilnehmenden Unternehmen dabei, diese Rahmenbedingungen einzuordnen, relevante Ansprechpartner und mögliche Kooperationspartner zu identifizieren und ihre Angebote gezielt im saudischen Markt zu positionieren.

2. Wirtschaftsdaten kompakt[1]

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT • JUNI 2026

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

Saudi-Arabien

Alle wichtigen Kennzahlen zur Wirtschaft in rund 150 Ländern – übersichtlich, vergleichbar und von Germany Trade & Invest geprüft.

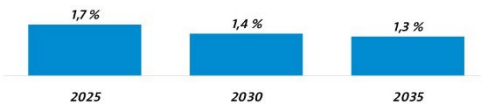
Bevölkerung & Ressourcen

Bevölkerung und Demografie

Einwohnerzahl	*2025*	*34,6 Mio.*
	2030	*37,4 Mio.*
	2035	*40,0 Mio.*

Fertilitätsrate Durchschnittliche Anzahl der Geburten pro Frau	2024	2,3

Bevölkerungswachstum



Altersstruktur
2025

Analphabetenquote Anteil an der Bevölkerung ab 15 Jahren in %	2024	2,1 %

Fläche und Sprache

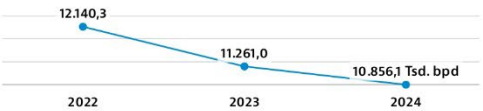
Fläche	2026	2.206.714 km²
Geschäftssprache(n)	Arabisch, Englisch	

Rohstoffe und Ressourcen

Rohstoffe Fossil und mineralisch	Erdöl | Erdgas | Eisenerz | Gold | Kupfer

Gas - Fördermenge

Erdöl - Fördermenge



Gas - Reserven	2023	9.651,0 Milliarden cbm
Erdöl - Reserven	2023	36.358,0 Megatonnen

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 1/10

[1] www.gtai.de/wirtschaftsdaten-kompakt

Wirtschaftslage

Währung und Wechselkurse

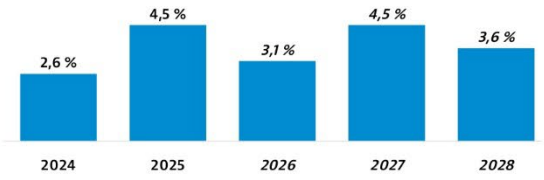
Währung - Bezeichnung	**Saudi-Riyal (S.RI.)** 1 S.RI. = 100 Halalah
Währung - Kurs 03/2026	1 € = 4,31 S.RI. 1 US$ = 3,75 S.RI.

Wechselkurse im Jahresdurchschnitt

	2023	2024	2025
1 € =	4,05 S.RI.	4,06 S.RI.	4,24 S.RI.
1 US$ =	3,75 S.RI.	3,75 S.RI.	3,75 S.RI.

Wirtschaftliche Leistung

Wirtschaftswachstum
Bruttoinlandsprodukt (BIP), Veränderung zum Vorjahreszeitraum, real



BIP
Nominal

	2025	*2026*	*2027*
US$ (Mrd.)	1.276,9	*1.388,7*	*1.432,3*
S.RI. (Mrd.)	4.788,5	*5.207,5*	*5.371,3*

BIP/Kopf
Nominal

	2025	*2026*	*2027*
US$	35.464	*37.811*	*38.236*
S.RI.	132.992	*141.793*	*143.384*

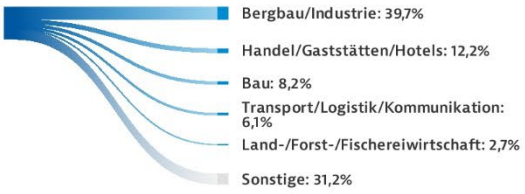
BIP/Kopf in Kaufkraftstandards
Nominal

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Ausgaben für F&E
% des BIP

2022	0,4 %
2023	0,5 %
2024	0,6 %

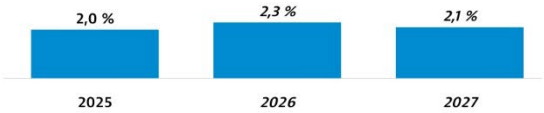
BIP-Entstehung
Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %; 2024



BIP-Verwendung
Anteil an Bruttoinlandsprodukt in %; 2024

Makroökonomische Stabilität

Inflationsrate



Währungsreserven

Leistungsbilanzsaldo
% des BIP

2025	*-3,0 %*
2026	*-1,6 %*
2027	*-3,0 %*

Arbeitslosenquote

2022	4,9 %
2023	4,0 %
2024	3,5 %

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Investitionsquote
% des BIP, brutto, öffentlich und privat

2025	31,6 %
2026	*30,3 %*
2027	*30,9 %*

Öffentliche Finanzen & Verschuldung

Haushaltssaldo
% des BIP

2025	-5,8 %
2026	*-3,5 %*
2027	*-3,4 %*

Staatsverschuldungsquote
% des BIP, brutto

2025	31,7 %
2026	*32,1 %*
2027	*34,8 %*

Auslandsverschuldung

Ausländische Direktinvestitionen

FDI - Nettotransaktionen

2022	26.710 Mio. US$
2023	22.803 Mio. US$
2024	15.737 Mio. US$

FDI - Bestand

2022	210.943 Mio. US$
2023	239.293 Mio. US$
2024	255.030 Mio. US$

FDI - Hauptländer
Anteil in %, Bestand; 2023

Vereinigte Arabische Emirate: 16,9% | Luxemburg: 11,3% | Frankreich: 7,3% | Niederlande: 7,2% | Vereinigtes Königreich: 7,0% | USA: 6,4% | Bahrain: 4,2% | Kuwait: 4,0%

FDI - Hauptbranchen
Anteil in %, Bestand; 2023

Verarbeitendes Gewerbe: 28,8% | Groß- und Einzelhandel: 15,0% | Finanz- und Versicherungswesen: 12,5% | Transport und Lagerwesen: 12,4% | Bauwirtschaft: 8,9% | Bergbau und Rohstoffe: 3,7% | Information und Kommunikation: 3,5%

Außenwirtschaft

Warenhandel

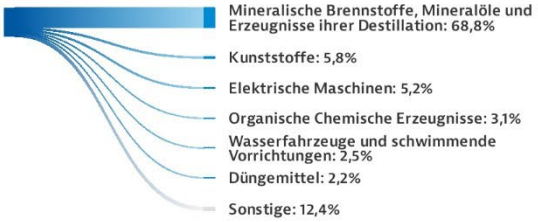
Warenhandel
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	*%*	*2024*	*%*	*2025*	*%*
Exporte (Mrd. US$)	*320,9*	*-21,9*	*305,4*	*-4,9*	*310,6*	*1,7*
Importe (Mrd. US$)	*211,1*	*11,1*	*232,0*	*9,9*	*252,2*	*8,6*
Saldo (Mrd. US$)	*109,8*		*73,3*		*58,4*	

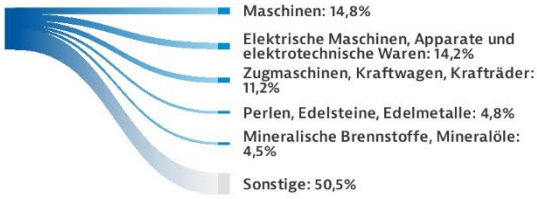
Exportquote
Exporte/BIP in %

2023	*26,3 %*
2024	*24,4 %*
2025	*24,3 %*

Ausfuhrgüter nach SITC
Anteil an den Warenexporten; 2025



Einfuhrgüter nach SITC
Anteil an den Warenimporten; 2025

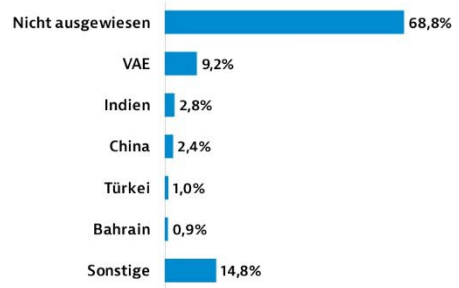


Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

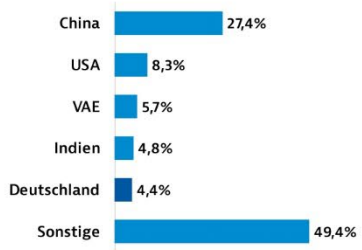
© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Handelspartner

Hauptabnehmerländer
Anteil an den Warenexporten; 2025



Hauptlieferländer
Anteil an den Warenimporten; 2025



Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	*2025*	*%*
DL-Exporte (Mrd. US$)	54,6	34,6	62,8	15,1	*68,2*	*8,7*
DL-Importe (Mrd. US$)	115,2	21,0	125,1	8,6	*131,2*	*4,9*
Saldo (Mrd. US$)	-60,7		-62,3		*-63,0*	

Freihandelsabkommen

Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)	PAFTA; EFTA Zu bilateralen Abkommen siehe https://rtais.wto.org/ -> RTAs by country/territory.

Mitgliedschaft in Zollunion	Gulf Cooperation Council (GCC), seit 01.01.2003

Beziehungen zur EU & Deutschland

Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

Warenhandel der EU-27 mit dem Land
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	*2025*	*%*
Exporte (Mrd. Euro)	34,4	8,8	37,0	7,4	*38,0*	*2,6*
Importe (Mrd. Euro)	36,5	-17,5	34,6	-5,2	*28,3*	*-18,3*
Saldo (Mrd. Euro)	-2,1		2,3		*9,6*	

Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	13,6	43,7	16,0	17,5	18,9	18,1
DL-Importe (Mrd. Euro)	3,6	41,7	3,4	-5,3	3,8	11,7
Saldo (Mrd. Euro)	10,0		12,6		15,1	

Freihandelsabkommen mit der EU	Kein Handelsabkommen

Einseitige EU-Zollpräferenzen	Keine einseitigen Präferenzregelungen

Warenhandel mit Deutschland

Warenhandel Deutschlands mit dem Land
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	*2025*	*%*
Dt. Exporte (Mio. Euro)	8.108,9	20,9	8.715,1	7,5	*8.914,4*	*2,3*
Dt. Importe (Mio. Euro)	2.473,8	-10,9	1.729,4	-30,1	*1.137,7*	*-34,2*
Saldo (Mio. Euro)	5.635,2		6.985,7		*7.776,7*	

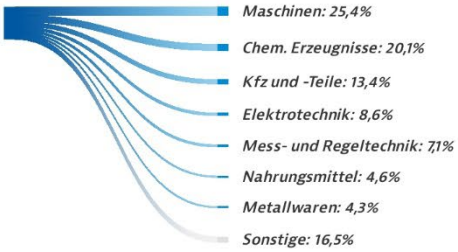
Rangstelle bei deutschen Exporten 2025; 1 = beste Bewertung	*Rang 35* *von 238*
Rangstelle bei deutschen Importen 2025; 1 = beste Bewertung	*Rang 69* *von 238*

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

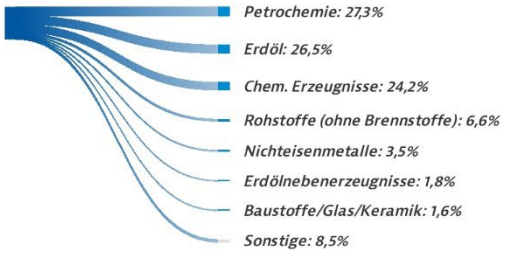
© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Deutsche Aus- und Einfuhrgüter

Deutsche Exportgüter nach SITC
Anteil an den Gesamtexporten; 2025



Deutsche Importgüter nach SITC
Anteil an den Gesamtimporten; 2025



Bilateraler Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	2025	%
DL-Exporte (Mio. Euro)	2.195,0	7,5	1.863,9	-15,1	1.767,3	-5,2
DL-Importe (Mio. Euro)	817,8	1,3	890,7	8,9	982,9	10,4
Saldo (Mio. Euro)	1.377,2		973,2		784,4	

Bilaterale Direktinvestitionen

Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)
2022 | 1.716 Mio. Euro
2023 | 2.029 Mio. Euro
2024 | 2.336 Mio. Euro

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)
2022 | 2.386 Mio. Euro
2023 | 1.573 Mio. Euro
2024 | 1.596 Mio. Euro

Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)
2023 | +81 Mio. Euro
2024 | +149 Mio. Euro
2025 | -413 Mio. Euro

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)
2023 | +248 Mio. Euro
2024 | +240 Mio. Euro
2025 | +300 Mio. Euro

Bilaterale Kooperation

Doppelbesteuerungs-abkommen
Kein Abkommen - Sonderabkommen zu Einkommen und Vermögen von Luftfahrtunternehmen und Vergütungen ihrer Arbeitnehmer vom 08.11.2007, in Kraft seit 09.07.2009

Investitionsschutz-abkommen
Abkommen vom 29.10.1996, in Kraft seit dem 08.01.1999

Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Anlaufstellen

Deutsche Auslandsvertretung
Riad, https://saudiarabien.diplo.de

Auslandsvertretung des Landes in Deutschland
Berlin, https://embassies.mofa.gov.sa/sites/Germany/EN/Pages/default.aspx

Auslandshandelskammer
Riad, http://saudiarabien.ahk.de

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen
© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Emissionen

Treibhausgasemissionen pro Kopf In Tonnen CO2-Äquivalent	2013	23,9 tCO_2e
	2023	23,1 tCO_2e
Treibhausgasemissionen Anteil weltweit in %	2013	1,4 %
	2023	1,5 %
Emissionsintensität pro Mio. US$ BIP In Tonnen CO2-Äquivalent	2013	1.037,3 tCO_2e
	2023	901,9 tCO_2e
Emissionsstärkste Sektoren Anteil in %; 2023	Elektrizität/Wärme: 37,5% | Transport: 18,8% | Industrielle Prozesse: 17,3%	

Energie und Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien Anteil am Primärenergieangebot in %	2012	<0,1 %
	2022	<0,1 %
Stromverbrauch In Kilowattstunden pro Kopf	2023	11.910 kWh pro Kopf
Sustainable Development Goals Index 2025; 1 = beste Bewertung	Rang 105 von 167	

Geschäftsumfeld

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien 0 = keine Risikobewertung, 7 = höchste Risikoeinstufung	2 von 7
Corruption Perceptions Index 2025; 1 = beste Bewertung	Rang 45 von 182
Logistics-Performance-Index 2023; 1 = beste Bewertung	Rang 38 von 139
Internetqualität 2025; 1 = beste Bewertung	Rang 52 von 121

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Weitere Informationen über die Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsbranche in Saudi-Arabien

GTAI-Informationen zu Saudi-Arabien	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	Fact Sheet Saudi-Arabien
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Saudi-Arabien	Recht kompakt
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Saudi-Arabien	Zoll und Einfuhr kompakt

3. Branchen-spezifische Informationen

3.1 Marktpotenziale und Chancen

Saudi-Arabien treibt im Rahmen der Vision 2030 die Diversifizierung seiner Wirtschaft voran und entwickelt die Bereiche Sport, Unterhaltung, Tourismus und Kultur gezielt weiter. Für die Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungswirtschaft bilden die bevorstehenden internationalen Großveranstaltungen zentrale Entwicklungstreiber. Der Gulf Cup 2026, der AFC Asian Cup 2027, die Expo 2030 in Riad und die FIFA WM 2034 setzen feste zeitliche Meilensteine für den Ausbau von Infrastruktur, Veranstaltungsformaten und betrieblichen Kapazitäten. Eine prägende Rolle übernimmt zudem der Public Investment Fund (PIF), der über Investitionen, Großprojekte und Portfoliounternehmen neue Strukturen unter anderem in den Bereichen Sport, Unterhaltung und Tourismus entwickelt. Über die PIF-Gesellschaft SURJ Sports Investment werden gezielt Investitionen in Sportrechte, Veranstaltungsformate, Sporttechnologien und die Kommerzialisierung von Sportstätten vorangetrieben. Nach Angaben von SURJ soll der saudische Sportsektor bis 2030 ein Marktvolumen von mehr als 22 Milliarden US-Dollar erreichen.

Ende September 2026 richtet Saudi-Arabien den Gulf Cup 2026 in Dschidda aus. Im Januar und Februar 2027 findet der AFC Asian Cup mit 51 Spielen in Riad, Dschidda und Al Khobar statt. Riad wird anschließend vom 1. Oktober 2030 bis zum 31. März 2031 Gastgeber der Expo 2030 sein. Für die Weltausstellung werden mehr als 42 Millionen Besuchende und 197 teilnehmende Staaten auf einem Gelände von rund sechs Millionen Quadratmetern erwartet. Mit der FIFA WM 2034 folgt ein weiteres Großereignis. Im offiziellen Ausrichtungskonzept sind 15 Stadien in den fünf Austragungsstädten Riad, Dschidda, Al Khobar, Abha und NEOM vorgesehen. Diese Abfolge schafft über mehrere Jahre hinweg konkrete zeitliche Bezugspunkte für Planungs-, Investitions- und Beschaffungsentscheidungen.

Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen erfordern Leistungen entlang des gesamten Projekt- und Veranstaltungszyklus. Dazu gehören Planung, Beratung und Projektsteuerung, Bau und technische Ausstattung, Mobilität und Logistik, Energieversorgung, Sicherheit und Veranstaltungsbetrieb sowie Medien, Vermarktung und Besucherservices. Weitere Anwendungsfelder entstehen bei Ticketing, Akkreditierung und Zutritt, Hospitality, Sponsoring und Rechteverwertung sowie bei der Entwicklung von Kultur-, Unterhaltungs- und Begleitprogrammen. Temporäre Veranstaltungsinfrastruktur wird insbesondere für Fanzonen, Hospitality-Bereiche, Medienflächen, Sicherheitskontrollen und ergänzende Veranstaltungsformate benötigt. Damit ergeben sich Geschäftsmöglichkeiten für Unternehmen aus der Bau-,

Abbildung 1: Übersicht zentraler Großveranstaltungen in Saudi-Arabien bis 2034

Technologie-, Kreativ-, Medien-, Tourismus- und Dienstleistungswirtschaft.

Mit dem Fortschritt der Vorhaben gewinnen außerdem Inbetriebnahme, Testbetrieb und operative Einsatzbereitschaft an Bedeutung. Veranstaltungsorte, technische Systeme und betriebliche Abläufe müssen vor der regulären Nutzung geprüft, aufeinander abgestimmt und unter realistischen Bedingungen erprobt werden. Dazu zählen unter anderem Tests von Zutrittssystemen, Besucherströmen, Sicherheits- und Kommunikationsprozessen, Medientechnik, Hospitalitykonzepten und Mobilitätskonzepten. Ergänzend entsteht Bedarf an Schulung, Personalqualifizierung und Wissenstransfer. Internationale Anbieter können dabei nicht nur Produkte oder Einzelleistungen bereitstellen, sondern lokale Betreiber und Projektpartner beim Aufbau dauerhaft nutzbarer Kompetenzen unterstützen.

Marktpotenziale bestehen auch nach Fertigstellung der Infrastruktur. Stadien, Arenen, Messe- und Veranstaltungsflächen, Kulturstätten und Freizeitdestinationen benötigen tragfähige Nutzungskonzepte sowie dauerhaft verfügbare Management-, Wartungs- und Serviceleistungen. Die Anlagen sollen häufig unterschiedliche Sport-, Kultur-, Unterhaltungs- und Wirtschaftsformate aufnehmen und möglichst ganzjährig genutzt werden. Integrierte Destinationen wie Qiddiya verdeutlichen, wie Sport, Unterhaltung, Kultur und Tourismus langfristig miteinander verbunden werden sollen. Dadurch entstehen neben den anfänglichen Investitionen kontinuierliche Bedarfe in den Bereichen Betrieb, Vermarktung, Programmplanung, technische Betreuung, Instandhaltung und Weiterentwicklung.

Das allgemeine Projektumfeld bleibt umfangreich, wird jedoch stärker von wirtschaftlichen Prioritäten geprägt. Im gesamten saudischen Projektmarkt befanden sich laut Angaben im Dezember 2025 Vorhaben mit einem Gesamtwert von mehr als 1,5 Billionen US-Dollar in Planung oder Bau. Gleichzeitig verlangsamte sich die Neuvergabe von Projekten 2025 deutlich, während Zeitpläne, Finanzierung und Umfang verschiedener Vorhaben überprüft wurden.

Auch im Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsbereich gewinnen damit Wirtschaftlichkeit, Investitionseffizienz, Finanzierbarkeit und langfristige Nutzung weiter an Bedeutung. Besonders relevant sind Angebote, die nachweisbar zu Qualität, technischer Zuverlässigkeit, geringeren Lebenszykluskosten oder einem wirtschaftlich tragfähigen Betrieb beitragen.

Die physische Infrastruktur eröffnet vielfältige Einsatzfelder. Das offizielle Konzept für die FIFA WM 2034 umfasst vier bestehende beziehungsweise zu modernisierende Stadien, drei Anlagen im Bau und acht geplante Neubauten. Hinzu kommen Trainingsstätten, Teamquartiere, Fanzonen, Mobilitätsinfrastruktur und weitere turnierbezogene Einrichtungen. Über den Fußball hinaus entstehen und entwickeln sich Arenen, Messe- und Kongresszentren, Kulturstätten, Freizeitdestinationen und Veranstaltungsflächen. Potenzielle Geschäftsfelder reichen von Architektur, Bau und technischer Gebäudeausrüstung über Energie- und Wassermanagement, Beleuchtung, Medien- und Bühnentechnik sowie temporäre Infrastruktur bis zu Barrierefreiheit, Beschilderung, Facility-Management und Wartung.

Parallel dazu wächst der Bedarf an digitalen und sicher betriebenen Veranstaltungsumgebungen. Veranstalter und Betreiber benötigen integrierbare Systeme für Planung, Registrierung, Ticketing, Akkreditierung, Zutritt, Besucherkommunikation, Zahlungsabwicklung und Datenauswertung. Auch Medienproduktion, Übertragungstechnologien, interaktive Anwendungen und personalisierte Fan- und Besuchererlebnisse gewinnen an Bedeutung. Mit der technischen Vernetzung steigen zugleich die Anforderungen an Schnittstellenfähigkeit, Skalierbarkeit, Cybersicherheit, Systemverfügbarkeit und zuverlässigen Support. Im sicheren Veranstaltungsbetrieb sind darüber hinaus Risikoanalysen, Crowd-Management, Leitstellen- und Kommunikationssysteme, medizinische Versorgung, Notfallplanung und Personalqualifizierung relevant. Lösungen müssen hohen Besucherzahlen, unterschiedlichen Veranstaltungsformaten und den örtlichen klimatischen Bedingungen standhalten.

Weitere Marktpotenziale entstehen aus der Verbindung von Großveranstaltungen und Tourismus. Saudi-Arabien verfolgt inzwischen das Ziel, bis 2030 jährlich 150 Millionen touristische Besuche zu erreichen. Die Ausgaben des inländischen und internationalen Tourismus beliefen sich 2025 insgesamt auf rund 304 Milliarden SAR (rund 81 Milliarden US-Dollar). Sportereignisse, die Expo, Konzerte, Festivals und neue Freizeitdestinationen sollen sowohl internationale als auch inländische Gäste anziehen. Geschäftsmöglichkeiten entstehen daher nicht nur am eigentlichen Veranstaltungsort, sondern entlang der gesamten Besucherreise: bei Information und Buchung, Anreise und innerstädtischer Mobilität, Unterkunft und Gastronomie, Einzelhandel sowie ergänzenden Kultur-, Freizeit- und Erlebnisangeboten. Die Verzahnung von Veranstaltung, Destination und touristischem Aufenthalt erweitert damit den relevanten Markt erheblich.

Neben den international geprägten Großprojekten besteht eine breite inländische Nachfrage nach Sport-, Kultur- und Unterhaltungsangeboten. Das Quality of Life Program bündelt entsprechende Maßnahmen innerhalb der Vision 2030. Für 2025 weist das Programm einen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt von 78 Milliarden SAR (rund 20,8 Milliarden US-Dollar), nichtstaatliche Investitionen von 21,8 Milliarden SAR (rund 5,8 Milliarden US-Dollar) sowie 387.000 unterstützte Arbeitsplätze aus. Die Kennzahlen beziehen sich auf das gesamte, mehrere Bereiche umfassende Quality of Life Program und verdeutlichen die wirtschaftliche Dimension der darin gebündelten Sport-, Kultur-, Unterhaltungs- und Freizeitaktivitäten. Parallel dazu wurde die institutionelle Basis des saudischen Sports deutlich ausgebaut: Die Zahl der Sportverbände stieg von 32 im Jahr 2015 auf 98 im Jahr 2024, während die Zahl der Multi-Sportclubs von 9 im Jahr 2019 auf 126 im Jahr 2024 zunahm. Dadurch entstehen ergänzende Potenziale im Breitensport, bei Trainings- und Bildungsangeboten, im Frauen- und Jugendsport sowie bei dauerhaft betriebenen Kultur-, Unterhaltungs- und Freizeitformaten. Diese Nachfrage unterstützt insbesondere die langfristige Nutzung neuer Sport- und Veranstaltungsinfrastrukturen.

Ein ergänzendes strategisches Entwicklungsfeld bilden Gaming und Esports. Saudi-Arabien verfolgt im Rahmen seiner nationalen Gaming- und Esports-Strategie ambitionierte Ziele beim Aufbau lokaler Unternehmen, Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Der PIF unterstützt diese Entwicklung insbesondere über die Savvy Games Group. Die Verbindung von Spieleentwicklung, digitalen Wettbewerben, Live-Veranstaltungen, Medienproduktion, spezialisierten Veranstaltungsorten und Community-Angeboten schafft Schnittstellen zu Technologie, Bildung, Unterhaltung, Tourismus und Veranstaltungswirtschaft. Für Unternehmen können sich daraus Geschäftsmöglichkeiten beispielsweise bei technischer Infrastruktur, Produktions- und Übertragungslösungen, Veranstaltungsorganisation, Qualifizierung und digitalen Services ergeben.

Der Zugang zu den Marktchancen erfolgt über ein Netzwerk aus Ministerien, Investitions- und Projektgesellschaften, Sportorganisationen, Veranstaltern, Betreibern und Generalunternehmen. Je nach Vorhaben kommen direkte Aufträge, Konsortien, Lieferketten oder Kooperationen mit lokalen Partnern infrage. Gute Ansatzpunkte bestehen insbesondere für Unternehmen, die einen klaren Mehrwert nachweisen, ihre Leistungen an die jeweiligen Projekt- und Betriebsanforderungen anpassen und neben der eigentlichen Lösung auch eine zuverlässige Implementierung, Qualifizierung und langfristige Betreuung gewährleisten können.

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Die künftige Entwicklung der saudischen Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungswirtschaft wird wesentlich durch die Vorbereitung auf den Gulf Cup 2026, den AFC Asian Cup 2027, die Expo 2030 und die FIFA WM 2034 geprägt. Die feststehenden Veranstaltungstermine setzen zeitliche Orientierungspunkte und erhöhen den Umsetzungsdruck bei Infrastruktur, Organisation und operativen Kapazitäten. Die daraus entstehende Nachfrage wird sich jedoch nicht gleichmäßig entwickeln, sondern vom jeweiligen Projektstand, von Finanzierungsentscheidungen und von der Priorisierung einzelner Vorhaben abhängen.

Mit näher rückenden Veranstaltungsterminen verschiebt sich der Schwerpunkt schrittweise von Konzeption, Planung und Bau zur Inbetriebnahme, zum Testbetrieb und zur operativen Bereitschaft. Neben der technischen Fertigstellung gewinnen die Abstimmung von Mobilität, Sicherheit, Medien, Hospitality und Besucherservices sowie die Qualifizierung des Personals an Bedeutung. Besonders die FIFA WM 2034 ist nicht allein als Stadion- oder Bauprojekt zu verstehen. Ihre Vorbereitung erfordert die koordinierte Entwicklung von Spielstätten, Trainingsanlagen, Unterkünften, Mobilitäts-, Medien-, Fan- und Sicherheitsstrukturen in fünf Austragungsstädten. Da die einzelnen Standorte und Anlagen unterschiedliche Entwicklungsstände aufweisen, werden bauliche, technische und operative Leistungen weiterhin über mehrere Jahre parallel benötigt.

Mit der Eröffnung neuer und modernisierter Anlagen gewinnen die langfristige Auslastung, die Multifunktionalität und der professionelle Betrieb dieser Anlagen an Bedeutung. Stadien, Arenen und weitere Veranstaltungsorte sollen möglichst ganzjährig für unterschiedliche Sport-, Kultur-, Unterhaltungs- und Wirtschaftsformate genutzt werden. Neben den Investitionskosten dürften daher Lebenszykluskosten, Wartungsfähigkeit, Ressourcenverbrauch, technische Anpassbarkeit und kommerzielle Nutzungsmöglichkeiten stärker in Planungs- und Beschaffungsentscheidungen einfließen. Gleichzeitig steigt der Bedarf an professionellem Venue- und Facility-Management, Veranstaltungsakquise, kontinuierlicher Programmplanung und langfristigen Serviceleistungen.

Die Umsetzung der umfangreichen Projektpipeline dürfte selektiver werden als in den ersten Jahren der Vision 2030. Im Jahr 2025 gingen die Neuvergaben deutlich zurück, während Umfang, Zeitplan und Finanzierung verschiedener Vorhaben überprüft wurden. Feststehende Großveranstaltungen erhöhen zwar den Umsetzungsdruck, garantieren jedoch keine unveränderte Realisierung aller damit verbundenen Projekte. Unternehmen müssen daher häufiger mit phasenweisen Vergaben, angepassten Leistungsumfängen und einer stärkeren Prüfung des wirtschaftlichen Nutzens rechnen. Wirtschaftlichkeit, Investitionseffizienz, lokale Wertschöpfung und ein langfristig tragfähiger Betrieb dürften weiter an Gewicht gewinnen.

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt ist die stärkere Vernetzung digitaler Systeme. Im Veranstaltungsbetrieb müssen Lösungen für Besucher-, Gebäude-, Mobilitäts- und Sicherheitsprozesse zunehmend miteinander verbunden werden. Statt einer vollständigen Konsolidierung auf einer einzigen Plattform ist eher mit der Integration unterschiedlicher Systeme zu rechnen. Interoperabilität, einheitliche Datenstrukturen, Echtzeitfähigkeit, Cybersicherheit, Ausfallsicherheit und technischer Support gewinnen dadurch an Bedeutung. Die Zusammenarbeit von Qiddiya Investment Company und Google Cloud zeigt beispielhaft, wie Daten- und KI-Anwendungen künftig für die Überwachung des Baufortschritts, die Analyse der Besuchernachfrage und die Verbesserung der betrieblichen Effizienz eingesetzt werden sollen.

Mit zunehmender Größe und technischer Vernetzung der Veranstaltungen müssen physische Sicherheit, Cybersicherheit, medizinische Versorgung, Krisenkommunikation und betriebliche Kontinuität stärker integriert geplant werden. Entscheidend sind dabei nicht allein einzelne Technologien, sondern deren Einbindung in klare Zuständigkeiten, abgestimmte Entscheidungswege, regelmäßige Übungen und qualifiziertes Personal. Belastbare Lieferketten sowie Ausweich- und Notfallkonzepte für Verkehrs-, Energie-, Kommunikations- und Versorgungssysteme gewinnen ebenfalls an Bedeutung. Nachhaltigkeitsanforderungen und die langfristige Nutzbarkeit dürften zudem stärker in konkrete Planungs-, Beschaffungs- und Betriebsentscheidungen einfließen, insbesondere bei Energie- und Wasserverbrauch, Abfallmanagement, Mobilität, Barrierefreiheit und Nachnutzung.

Ein aktuell relevanter Einflussfaktor ist die volatile Sicherheitslage in der Region, insbesondere im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen zwischen Iran und den USA sowie weiteren regionalen Spannungen. Das Auswärtige Amt weist weiterhin auf das Risiko einer Ausweitung der Kampfhandlungen und möglicher Einschränkungen des Flugverkehrs hin. Kurzfristige

Auswirkungen auf Reisen, Lieferketten und Projektabläufe können daher nicht ausgeschlossen werden. Konkrete Folgen für einzelne Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsprojekte lassen sich daraus jedoch nicht pauschal ableiten und sollten fortlaufend anhand der jeweiligen Lage und des Projektstands bewertet werden.

Die räumliche Verteilung der Großveranstaltungen führt außerdem zu einer stärkeren regionalen Differenzierung. Die vorgesehenen Austragungsorte unterscheiden sich hinsichtlich vorhandener Infrastruktur, Projektfortschritt, institutioneller Zuständigkeiten und lokaler Partnerstrukturen. Erfahrungen aus Riad können wichtige Orientierung bieten, müssen jedoch an die infrastrukturellen, organisatorischen und betrieblichen Voraussetzungen von Dschidda, Al Khobar, Abha und NEOM angepasst werden. Anforderungen und Beschaffungsbedarfe werden sich daher nicht in allen Städten gleichzeitig oder in gleicher Form entwickeln. Eine standortbezogene Bewertung der jeweiligen Voraussetzungen wird für Unternehmen entsprechend wichtiger.

Parallel werden die Grenzen zwischen Sport, Unterhaltung, Gaming, Kultur und Tourismus zunehmend durchlässiger. Integrierte Destinationen wie Qiddiya verbinden unterschiedliche Angebote, um eine ganzjährige Nutzung, längere Aufenthalte und die Ansprache verschiedener Zielgruppen zu ermöglichen. Dadurch entstehen neue Schnittstellen zwischen Live-Sport, digitaler Unterhaltung, Medienproduktion, Community-Angeboten und Tourismus. Künftige Lösungen werden daher häufiger mehrere Veranstaltungsformate, Nutzergruppen und Betriebsphasen unterstützen müssen.

Insgesamt wird sich die Nachfrage bis 2034 weiter ausdifferenzieren. Neben fortbestehenden Planungs-, Bau- und Ausstattungsbedarfen gewinnen Inbetriebnahme, Systemintegration, operative Bereitschaft, langfristiger Betrieb und standortbezogene Anpassungen an Bedeutung. Erfolgreiche Lösungen müssen technische, organisatorische und betriebliche Anforderungen miteinander verbinden und sich flexibel an Projektstand, Standort und Nutzungskontext anpassen lassen.

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Die nächsten großen Veranstaltungen im saudischen Sport sind der Gulf Cup 2026 und der AFC Asian Cup 2027. Der Gulf Cup wird vom 23. September bis zum 6. Oktober 2026 in Dschidda ausgetragen. Die Vorbereitung erfolgt durch die Arab Gulf Cup Football Federation in Zusammenarbeit mit der Saudi Arabian Football Federation (SAFF) und dem lokalen Organisationskomitee. Der AFC Asian Cup 2027 findet vom 7. Januar bis zum 5. Februar 2027 in Riad, Dschidda und Al Khobar statt. Saudi-Arabien richtet das wichtigste Nationalmannschaftsturnier des asiatischen Fußballs damit erstmals aus. An der 19. Turnierauflage nehmen 24 Nationalmannschaften teil, die insgesamt 51 Spiele in acht Stadien bestreiten. Erstmals bei einem AFC Asian Cup soll zudem ein Team-Base-Camp-Konzept umgesetzt werden. Damit stellt das Turnier einen bedeutenden organisatorischen und infrastrukturellen Meilenstein für den saudischen Sportsektor dar.

Ein längerfristiger Schwerpunkt ist die Vorbereitung auf die FIFA WM 2034. Das offizielle Ausrichtungskonzept umfasst 15 Stadien in fünf Austragungsstädten. Nach der Vergabe des Turniers wurde die Higher Commission for Hosting the 2034 World Cup eingerichtet, die unter Vorsitz des Kronprinzen die übergeordnete staatliche Steuerung der Vorbereitung übernimmt. Zu den zentralen Stadionvorhaben gehört unter anderem das King Salman International Stadium in Riad mit einer vorgesehenen Kapazität von mehr als 92.000 Plätzen. In diesem Stadion sollen das Eröffnungsspiel und das Finale stattfinden; zudem soll es künftig als Heimstätte der saudischen Nationalmannschaft dienen. Das ebenfalls für WM-Spiele vorgesehene Prince Mohammed bin Salman Stadium in Qiddiya ist als multifunktionaler Veranstaltungsort für Fußball, weitere Sportarten und Unterhaltungsformate konzipiert.

Qiddiya befindet sich als langfristig angelegte Destination für Sport, Unterhaltung und Kultur in der Umsetzung. Zu den zentralen Bestandteilen gehören das Prince Mohammed bin Salman Stadium, Motorsport- und Freizeitangebote sowie ein Gaming- und Esports-Distrikt. Mit dem Speed Park Track entsteht zudem eine neue Motorsportstrecke, die für internationale Rennserien einschließlich der Formel 1 ausgelegt ist und Qiddiya langfristig als Motorsportstandort

etablieren soll. Ein weiteres Vorhaben ist das im Bau befindliche National Tennis Centre. Der nach ATP-, WTA- und ITF-Standards geplante Komplex soll 30 Tennisplätze, Wettkampfinfrastruktur, öffentliche Bereiche, Fanzonen und ein Trainingszentrum umfassen. Damit ergänzt Qiddiya seine international ausgerichteten Sport- und Unterhaltungsangebote um Einrichtungen für Training, Nachwuchsförderung und ganzjährige Nutzung.

In Dschidda entsteht mit Jeddah Central eine weitere groß angelegte Sport-, Kultur- und Tourismusdestination. Für das 5,7 Millionen Quadratmeter große Gesamtprojekt ist ein Investitionsvolumen von 75 Milliarden SAR (rund 20 Mrd. US-Dollar) vorgesehen. Zu den zentralen Bestandteilen gehören ein für die FIFA WM 2034 vorgesehenes Stadion, ein Opernhaus, ein Museum sowie ein Ozeanarium. Für die ersten Projektbausteine wurden bereits Bauaufträge vergeben, das Projekt soll ab Ende 2027 erste Besucher empfangen. Das Vorhaben verdeutlicht, dass sich die aktuelle Projektentwicklung auch außerhalb Riads auf integrierte Destinationen mit Sport-, Veranstaltungs- und Unterhaltungsangeboten erstreckt.

Bei der Expo 2030 in Riad ist die bauliche und organisatorische Umsetzung angelaufen. Nach der Vergabe eines ersten Pakets für Versorgungs- und Infrastrukturarbeiten wurden im April 2026 zwei weitere Infrastrukturpakete vergeben. Diese betreffen unter anderem Versorgungsnetze, interne Straßen, Telekommunikationsinfrastruktur und intelligente Mobilitätslösungen auf dem rund sechs Millionen Quadratmeter großen Gelände. Potenzielle Lieferanten und Partner können sich bereits auf offiziellen Plattformen der Expo-Gesellschaft registrieren.

Auch Diriyah wird als Kultur-, Tourismus- und Veranstaltungsdestination weiterentwickelt. Im Mittelpunkt steht die Verbindung des historischen Bezirks At-Turaif mit neuen Kultur-, Hospitality-, Gastronomie-, Handels- und Freizeitangeboten. Im April 2026 vergab die Diriyah Company den Bauauftrag für das Saudi Arabia Museum of Contemporary Art. Darüber hinaus entstehen weitere kulturelle Einrichtungen, darunter das Royal Diriyah Opera House. Diriyah ist Teil eines Entwicklungsprogramms mit

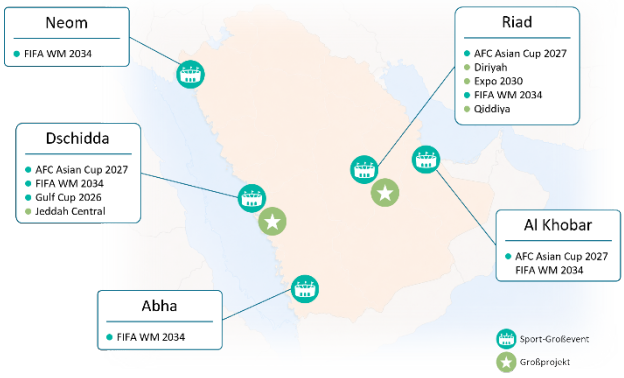


Abbildung 2: Standorte ausgewählter Sportgroßveranstaltungen und Investitionsprojekte in Saudi-Arabien

einem Gesamtvolumen von rund 237 Milliarden SAR (rund 63,2 Milliarden US-Dollar). Allein für den Bau des Royal Diriyah Opera House wurde 2025 ein Auftrag im Wert von 5,1 Milliarden SAR (rund 1,36 Milliarden US-Dollar) vergeben. Die Projekte verdeutlichen, dass sich die aktuelle saudische Veranstaltungsagenda nicht auf Sportstätten und Events beschränkt, sondern auch Museen, Bühnen, Kulturorte und touristische Erlebnisangebote umfasst.

Neben einzelnen Großprojekten werden auch eigene Investitionsinstrumente für die Entwicklung von Veranstaltungsinfrastruktur geschaffen. Der Events Investment Fund (EIF) plant bis 2030 die Entwicklung von 35 Anlagen in den Bereichen Sport, Kultur, Tourismus und Unterhaltung. Dazu zählen unter anderem Arenen, Theater, Kunstgalerien, Konferenzzentren sowie Pferde- und Motorsportstätten. Der EIF ist dabei als Investor und Entwickler von Veranstaltungsinfrastruktur tätig.

Die dargestellten Vorhaben dienen nicht allein der Vorbereitung einzelner Großereignisse. Übergeordnet zielen sie darauf ab, die infrastrukturellen und organisatorischen Kapazitäten für internationale Sport- und Veranstaltungsformate auszubauen, Sportstätten und Destinationen langfristig wirtschaftlich zu nutzen sowie private Investitionen und professionelle Betreiberstrukturen zu stärken. Weitere Ziele sind die Verbesserung des Fan- und Besuchererlebnisses, eine stärkere gesellschaftliche Beteiligung an Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten sowie der Aufbau lokaler Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten. Zugleich soll Saudi-Arabien als internationale Sport-, Tourismus- und

Veranstaltungsdestination weiterentwickelt werden. Im Zusammenhang mit der FIFA WM 2034 werden darüber hinaus eine verantwortungsvolle und nachhaltige Ausrichtung sowie ein langfristiger Beitrag zur Entwicklung des Fußballs angestrebt.

Zentrale Marktakteure

Die Entwicklung des saudischen Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsmarktes wird von einem Netzwerk aus staatlichen Institutionen, Investoren, Sportorganisationen, Projektgesellschaften und operativen Unternehmen geprägt.

Das Ministry of Investment of Saudi Arabia (MISA) entwickelt und fördert das Investitionsumfeld, unterstützt ausländische Investoren und ist für deren Investorenregistrierung zuständig. Es erleichtert den Zugang zu Investitionsmöglichkeiten und relevanten staatlichen Stellen, ist jedoch kein sektoraler Auftraggeber oder Regulierer für Sport- und Veranstaltungsprojekte. Das Ministry of Sport gestaltet die Entwicklung und Governance des Sportsektors und fördert unter anderem Sportbeteiligung, Investitionen und die Weiterentwicklung von Sportorganisationen und Sportinfrastrukturen.

Im Fußball sind die Saudi Arabian Football Federation (SAFF) und die Saudi Pro League (SPL) voneinander zu unterscheiden. Die SAFF ist der nationale Fußballverband und verantwortet unter anderem die Nationalmannschaften sowie nationale Wettbewerbe. Die SPL verantwortet die höchste saudische Spielklasse und deren sportliche, organisatorische und kommerzielle Entwicklung. Für die übergeordnete staatliche Steuerung der FIFA WM 2034 wurde zusätzlich die bereits genannte Higher Commission eingerichtet.

Für olympische und paralympische Sportarten sowie die Zusammenarbeit mit den nationalen Fachverbänden ist zudem das Saudi Olympic and Paralympic Committee (SOPC) ein wichtiger Akteur.

Der Public Investment Fund (PIF) ist einer der zentralen Investitions- und Transformationsakteure Saudi-Arabiens und prägt den Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsmarkt wesentlich. Über Projekt- und Portfoliounternehmen wie die Qiddiya Investment Company, die Diriyah Company, die Jeddah Central Development Company, die Expo 2030 Riyadh Company, Sela, Savvy Games Group und SURJ Sports Investment ist der Fonds an der Entwicklung von Infrastruktur, Destinationen, Veranstaltungsangeboten und Betreiberstrukturen beteiligt. Sela, ein mehrheitlich vom PIF gehaltenes Unternehmen, ist ein wichtiger operativer Akteur in den Bereichen Sportprogramme, Veranstaltungsproduktion und -management sowie Entwicklung und Betrieb von Destinationen. Über Lieferanten- und Kooperationsplattformen schafft der PIF zudem Zugänge zu Projektgesellschaften, Lieferketten und potenziellen Partnerschaften.

Im Unterhaltungssektor übernimmt die General Entertainment Authority (GEA) regulatorische und lizenzbezogene Aufgaben. Der Events Investment Fund (EIF) agiert dagegen als Investor und Entwickler von Veranstaltungsinfrastruktur.

3.4 Wettbewerbssituation

Der saudische Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsmarkt ist durch einen intensiven Wettbewerb zwischen internationalen Konzernen, regionalen und saudischen Unternehmen sowie spezialisierten Technologie- und Dienstleistungsanbietern geprägt. Bei großen Infrastruktur-, Stadion- und Destinationsprojekten übernehmen häufig Generalunternehmen oder Konsortien die Gesamtverantwortung und binden weitere Unternehmen als Planungs-, Technologie-, Liefer- oder Betriebspartner ein. Für deutsche kleine und mittlere Unternehmen ergeben sich daher insbesondere Chancen in klar abgegrenzten Leistungsfeldern innerhalb größerer Projekt- und Lieferstrukturen.

Im allgemeinen saudischen Projektmarkt sind vor allem Unternehmen aus China, Südkorea, Indien und der Türkei mit breiter lokaler Präsenz und wettbewerbsfähiger Preisgestaltung stark vertreten. Daneben sind europäische und nordamerikanische Unternehmen insbesondere in spezialisierten Planungs-, Beratungs-, Technologie- und

Betriebsleistungen aktiv. Deutsche Unternehmen treten bislang häufiger als spezialisierte Zulieferer oder Technologiepartner innerhalb größerer Konsortien auf und seltener als alleinige Hauptauftragnehmer. Diese Position eröffnet gute Ansatzpunkte in technologisch anspruchsvollen Nischen, erfordert jedoch eine klare Differenzierung und eine frühzeitige Einbindung in die jeweiligen Projektstrukturen.

Der Marktzugang hängt wesentlich von der Projekt- und Vergabestruktur ab. Öffentliche Aufträge werden auf Grundlage des saudischen Vergaberechts zunehmend über die elektronische Plattform Etimad abgewickelt. Bei staatlich geprägten Großprojekten erfolgt der Zugang jedoch häufig auch über Projektgesellschaften, Generalunternehmen, Planungsbüros, Betreiber und Konsortien. Für spezialisierte Anbieter kann deshalb die Zusammenarbeit mit bereits präqualifizierten Hauptauftragnehmern oder etablierten Projektpartnern ebenso relevant sein wie die direkte Teilnahme an einer Ausschreibung. Eigene Lieferantenportale und Präqualifikationssysteme großer Projektgesellschaften und PIF-Portfoliounternehmen bilden weitere Zugangswege. Die Verfahren sind formalisierter und transparenter geworden, können für internationale Unternehmen jedoch weiterhin umfangreiche Nachweise und längere Abstimmungsprozesse erfordern.

Zu den wesentlichen Wettbewerbsfaktoren zählen Preis, technische Leistungsfähigkeit, Liefer- und Terminsicherheit sowie eine verlässliche Umsetzung. Je nach Leistungsbereich kommen klimatische Eignung, Wartbarkeit, Ersatzteilversorgung, Schnittstellenfähigkeit, Cybersicherheit und lokaler technischer Support hinzu. Bei Beratungs-, Planungs- und Betriebsleistungen sind Erfahrungen mit komplexen Sport- und Veranstaltungsprojekten, ein Verständnis der lokalen Entscheidungsstrukturen und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit unterschiedlichen öffentlichen und privaten Akteuren relevant. Erfahrungen mit den Anforderungen internationaler Sportorganisationen können ein Differenzierungsmerkmal darstellen, müssen jedoch durch konkrete Referenzen und nachvollziehbare Leistungsnachweise belegt werden.

Mit der zunehmenden Professionalisierung des Marktes gewinnen zudem Gesamtbetriebskosten und langfristige Leistungsfähigkeit an Bedeutung. Angebote, die Lieferung, Integration, Schulung, Wartung und Support miteinander verbinden, können sich gegenüber reinen Produktlösungen besser positionieren. Besonders bei dauerhaft betriebenen Sportstätten, Arenen und Veranstaltungsorten achten Auftraggeber und Betreiber zunehmend darauf, ob technische Systeme langfristig verfügbar, anpassbar und vor Ort koordinierbar sind. Deutsche Unternehmen können sich daher insbesondere über spezialisierte Kompetenzen, zuverlässige Lösungen, belastbare Referenzen und langfristige Servicefähigkeit positionieren. Technische Qualität allein reicht jedoch meist nicht aus, sondern muss mit einem wettbewerbsfähigen, wirtschaftlich nachvollziehbaren und an den lokalen Bedarf angepassten Angebot verbunden werden.

Lokale Wertschöpfung entwickelt sich bei öffentlichen und staatlich geprägten Projekten zu einem eigenständigen Wettbewerbsfaktor. Dabei betrifft die Saudisierung vor allem die Beschäftigung und Qualifizierung saudischer Arbeitskräfte, während die lokale Wertschöpfung auch Beschaffung, Unteraufträge, Fertigung, Investitionen und Wissenstransfer umfassen kann. Das saudische Vergaberecht sieht Präferenzen für lokale Anbieter, kleine und mittlere Unternehmen und lokale Wertschöpfung vor. Bei entsprechend ausgestalteten Verfahren kann der lokale Beitrag neben dem Preis erheblich in die Bewertung einfließen; die konkreten Anforderungen unterscheiden sich jedoch nach Auftraggeber und Vergabeverfahren.

Die geeignete Präsenz- und Kooperationsform hängt vom Geschäftsmodell, dem angestrebten Auftragsvolumen und dem jeweiligen Vergabeweg ab. Eine eigene Niederlassung oder ein Joint Venture ist nicht für jede Liefer- oder Projektkonstellation zwingend erforderlich. Unternehmen können auch über saudische Vertriebs- oder Servicepartner, Generalunternehmen, Konsortien oder projektbezogene Kooperationen eingebunden werden. Für direkte Verträge mit staatlichen Stellen können hingegen zusätzliche Anforderungen an eine regionale oder lokale Präsenz gelten. Das Regional-Headquarters-Programm ist seit 2024 für bestimmte öffentliche Aufträge relevant, enthält aber Ausnahmen, unter anderem für kleinere Auftragswerte und besondere Wettbewerbssituationen.

Gleichzeitig wächst die Bedeutung saudischer und regionaler Unternehmen. Lokale Anbieter bauen ihre technischen, organisatorischen und operativen Kompetenzen aus und werden verstärkt als Hauptauftragnehmer, Konsortialpartner, Betreiber oder Serviceanbieter eingebunden. Für internationale Unternehmen entsteht daraus zusätzlicher Wettbewerb, zugleich aber auch die Möglichkeit, internationale Spezialkenntnisse mit lokaler Marktkenntnis, Umsetzungskapazität und bestehenden Netzwerken zu verbinden. Kooperationsmodelle, die neben der technischen Leistung auch Schulung, Wissenstransfer und den Aufbau lokaler Service- und Wartungskapazitäten umfassen, können den Zugang zu langfristigen Projekten erleichtern.

Für digitale Veranstaltungs-, Zutritts-, Betriebs- und Sicherheitssysteme sind zusätzlich die nationalen und projektspezifischen Anforderungen an Cybersicherheit und Datenverarbeitung zu berücksichtigen. Schnittstellenfähigkeit, sichere Systemarchitekturen, dokumentierte Schutzkonzepte und ein dauerhaft verfügbarer technischer Support können zu wichtigen Präqualifikations- und Bewertungskriterien werden. Das hohe saudische Anspruchsniveau bietet damit Chancen für Anbieter, die ihre Lösungen transparent dokumentieren, flexibel integrieren und an die lokalen Vorgaben anpassen können.

Insgesamt ist die Wettbewerbssituation anspruchsvoll, bietet spezialisierten deutschen Unternehmen jedoch gute Ansatzpunkte. Besonders aussichtsreich ist eine Positionierung über klar abgegrenzte Fachkompetenz, belastbare Referenzen, zuverlässige Umsetzung und langfristige Servicefähigkeit. Entscheidend ist, diese Stärken frühzeitig in die relevanten Projekt-, Partner- und Lieferstrukturen einzubringen und mit einem wettbewerbsfähigen sowie lokal anschlussfähigen Angebot zu verbinden.

3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsbranche

Zu den wesentlichen Stärken des saudischen Marktes zählen die strategische Bedeutung von Sport, Kultur, Unterhaltung und Tourismus sowie die umfangreiche Projekt- und Veranstaltungslandschaft. Feststehende Großveranstaltungen wie die Expo 2030 und die FIFA WM 2034 schaffen langfristige zeitliche Orientierung, während wiederkehrende Sport-, Kultur-, Wirtschafts- und Unterhaltungsformate die Nachfrage über einzelne Großereignisse hinaus verbreitern. Hinzu kommen eine große inländische Nachfragebasis, ein regional vergleichsweise hohes Einkommensniveau, eine gut ausgebaute Basisinfrastruktur und erhebliche finanzielle Ressourcen. Die deutlich gestiegenen Besucherzahlen im Unterhaltungssektor und die wachsenden touristischen Ausgaben unterstreichen die zunehmende inländische und internationale Nachfrage nach Sport-, Freizeit-, Kultur- und Unterhaltungsangeboten. Auch die relativ hohe Bevölkerungszahl, die vorhandene Infrastruktur und die finanziellen Reserven zählen zu den Stärken des Standorts.

Positiv wirken zudem die Offenheit für internationale Investoren und der hohe Bedarf an spezialisierter Expertise. Die Umsetzung der Vision 2030 ist in vielen Bereichen auf internationale Technologie-, Planungs-, Betriebs- und Umsetzungskompetenz angewiesen. Institutionen wie das Ministry of Investment, Projektgesellschaften und große Investitionsakteure schaffen verschiedene Zugänge zu Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten. Gute Ansatzpunkte bestehen insbesondere für Unternehmen, die neben Produkten auch technische Integration, Qualifizierung, Wissenstransfer und langfristigen Service anbieten. Lokale Netzwerke können dabei helfen, Marktpotenziale gezielter zu erschließen, regulatorische Anforderungen zu bewältigen und langfristige Partnerschaften aufzubauen.

Eine weitere Stärke ist der fortgeschrittene digitale Entwicklungsstand des Landes. Saudi-Arabien investiert umfangreich in Rechenzentren, Dateninfrastrukturen, künstliche Intelligenz und digitale Plattformen. Dies schafft günstige Voraussetzungen für vernetzte und datenbasierte Anwendungen im Sportstätten- und Veranstaltungsbetrieb. Gleichzeitig setzt das Marktumfeld ein hohes technisches Niveau voraus: Lösungen müssen integrierbar, skalierbar und sicher sein und sich an nationale sowie projektspezifische Anforderungen anpassen lassen. Für Anbieter mit belastbaren Referenzen und nachvollziehbaren Sicherheits-,

Integrations- und Betriebskonzepten kann dieses Anspruchsniveau ein attraktives Umfeld schaffen. Der regulatorische Rahmen in Bereichen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit entwickelt sich allerdings weiterhin und erfordert Anpassungsfähigkeit.

Die stärkere Einbindung privater Investoren und Betreiber kann staatliche Investitionen ergänzen und zusätzliche Liefer-, Service-, Betriebs- und Kooperationsmodelle ermöglichen. Öffentlich-private Partnerschaften gewinnen an Bedeutung, unter anderem weil Finanzierung, Umsetzung und Betrieb stärker auf mehrere Akteure verteilt werden können. Für Unternehmen können dadurch neben klassischen Lieferaufträgen auch langfristige Wartungs-, Betreiber- und Kooperationsmodelle relevant werden. Die konkrete Bedeutung solcher Modelle hängt jedoch vom jeweiligen Projekt, Auftraggeber und Finanzierungsrahmen ab.

Den günstigen Rahmenbedingungen steht eine zunehmend selektive Umsetzung der umfangreichen Projektpipeline gegenüber. Saudi-Arabien bleibt mit Vorhaben im Wert von mehr als 1,5 Billionen US-Dollar in Planung oder Bau der wichtigste Projektmarkt der Region. Zugleich gingen die Projektvergaben in den ersten acht Monaten 2025 deutlich zurück, während Zeitpläne, Umfänge und Finanzierung verschiedener Großvorhaben überprüft und neu priorisiert wurden. Eine große angekündigte Projektlage ist daher nicht mit einem entsprechend großen kurzfristig zugänglichen Auftragsvolumen gleichzusetzen. Feststehende Veranstaltungstermine erhöhen zwar den Umsetzungsdruck, garantieren aber nicht, dass alle damit verbundenen Projekte unverändert oder gleichzeitig realisiert werden. Unternehmen sollten deshalb den tatsächlichen Planungsstand, die Finanzierung, die zuständigen Akteure und den realistischen Vergabezeitpunkt jedes Vorhabens sorgfältig prüfen.

Die starke Rolle staatlicher Institutionen, öffentlicher Auftraggeber und großer Projektgesellschaften schafft umfangreiche Einzelchancen, führt jedoch zugleich zu einer Konzentration der Nachfrage. Prioritätsänderungen und Entscheidungen einer begrenzten Zahl bedeutender Auftraggeber können dadurch erhebliche Auswirkungen auf Projektumfänge und Vergabezeitpunkte haben. Die hohe Entwicklungsdynamik kann außerdem mehrstufige Entscheidungswege sowie kurzfristige Anpassungen von Leistungsumfang, Zuständigkeiten oder Zeitplänen mit sich bringen. Zahlungsverzögerungen und kurzfristige Änderungen bei öffentlichen Aufträgen gelten als mögliche Belastungen für die Planungssicherheit. Unternehmen sollten daher klare Regelungen zu Leistungsabgrenzung, Abnahme, Änderungen, Zahlungsplänen und Verantwortlichkeiten vorsehen und ausreichende zeitliche sowie finanzielle Reserven einplanen.

Der Markteintritt ist darüber hinaus mit einem hohen anfänglichen Aufwand verbunden. Präqualifikation, Netzwerkaufbau, Partnerprüfung, Reisen, die Anpassung technischer und kaufmännischer Unterlagen sowie die Vorbereitung konkreter Projektangebote können erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen binden, bevor ein Auftrag entsteht. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist deshalb eine realistische Markt- und Ressourcenplanung wichtig. Administrative Verfahren bei Registrierung, Lizenzierung und Genehmigung können zeitaufwendig sein. Komplexe und nicht immer transparente Entscheidungsprozesse sowie die notwendige Anpassung an lokale Rahmenbedingungen gehören zu den wesentlichen Herausforderungen des Markteintritts.

Zusätzliche Anforderungen ergeben sich aus Saudisierung und lokaler Wertschöpfung. Gesetzliche Beschäftigungsquoten können die Personalplanung erschweren, während Vorgaben zur lokalen Beschaffung, Unterauftragsvergabe, Fertigung oder Wertschöpfung die Ausgestaltung von Angeboten beeinflussen. Diese Anforderungen sind jedoch nicht ausschließlich als Markthürde zu verstehen. Sie können zugleich den Aufbau langfristiger Kooperationen, gemeinsamer Qualifizierungsangebote und lokaler Servicekapazitäten fördern. Unternehmen, die Wissenstransfer und die Qualifizierung saudischer Beschäftigter und Partner in ihr Leistungsmodell integrieren, können daraus insbesondere bei langfristigen Technologie-, Betriebs- und Wartungspartnerschaften ein Differenzierungsmerkmal entwickeln.

In einzelnen technischen und betrieblichen Fachbereichen kann die Verfügbarkeit qualifizierten Personals begrenzt sein. Der parallele Aufbau zahlreicher Projekte und Betreiberorganisationen erhöht den Bedarf an Fachkräften für Planung, technische Systeme, digitale Anwendungen, Betrieb und Wartung. Daraus können zusätzliche Aufwände für Personalgewinnung, Einarbeitung und Qualifizierung entstehen. Gleichzeitig eröffnet dieser Bedarf Geschäftsmöglichkeiten für Anbieter, die ihre Leistungen mit Schulungsprogrammen, technischen Trainings und einer systematischen Befähigung lokaler Teams verbinden.

Auch die klimatischen und betrieblichen Rahmenbedingungen erfordern eine sorgfältige Anpassung. Hohe Temperaturen, Staub sowie örtlich und saisonal auftretende Starkregenereignisse stellen besondere Anforderungen an die Auslegung, Kühlung, Belastbarkeit und Wartung technischer Anlagen. Bei langfristig betriebenen Sport- und Veranstaltungsstätten gewinnen deshalb neben Anschaffungspreis und technischer Leistungsfähigkeit auch Energieverbrauch, Ersatzteilversorgung, Servicekapazitäten und Lebenszykluskosten an Bedeutung. Für Anbieter, die ihre Lösungen nachweisbar an diese Bedingungen anpassen können, bieten diese Anforderungen zugleich eine Möglichkeit zur fachlichen Differenzierung.

Externe Risiken ergeben sich aus der volatilen regionalen Sicherheitslage und aus der weiterhin hohen Bedeutung der Öleinnahmen für staatliche Investitionsspielräume. Regionale Spannungen können kurzfristig Reisen, Flugverbindungen, Lieferketten und Projektabläufe beeinflussen. Veränderungen am Ölmarkt können sich auf die Konjunktur sowie auf Priorisierung und Finanzierung staatlich geprägter Vorhaben auswirken. Der Ausbau des Privat- und Nichtölsektors verbreitert die wirtschaftliche Grundlage und soll den Anteil des Privatsektors am Bruttoinlandsprodukt bis 2030 deutlich erhöhen, beseitigt die Abhängigkeit von Ölpreis und staatlichen Investitionsentscheidungen jedoch nicht vollständig.

Insgesamt bietet der saudische Sport-, Unterhaltungs- und Veranstaltungsmarkt ein erhebliches, langfristig angelegtes Potenzial, ist jedoch kein einfach zugänglicher Markt. Den strategischen Investitionen, den feststehenden Großveranstaltungen, der Offenheit für internationale Expertise und dem technologischen Entwicklungsniveau stehen selektivere Projektentscheidungen, anspruchsvolle administrative Prozesse, hohe Lokalisierungsanforderungen und ein erheblicher Marktbearbeitungsaufwand gegenüber. Gute Voraussetzungen haben insbesondere Unternehmen, die ihre Marktchancen realistisch bewerten, Projekte sorgfältig auswählen und technische Qualität mit lokaler Anpassungsfähigkeit, geeigneten Partnerschaften, Wissenstransfer und langfristiger Servicefähigkeit verbinden.

4. Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
Ministry of Investment of Saudi Arabia (MISA)	MISA (Ministry of Investment of Saudi Arabia) ist die zentrale Investitionsbehörde des Königreichs Saudi-Arabien. Als Nachfolgeorganisation der SAGIA koordiniert MISA die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen und unterstützt internationale Unternehmen bei Lizenzierungs- und Genehmigungsverfahren. Über die Zentrale in Riad und regionale Niederlassungen begleitet das Ministerium Investoren vom Markteintritt bis zum operativen Geschäftsbetrieb.
German-Saudi Arabian Liaison Office for Economic Affairs (GESALO)	GESALO (German-Saudi Arabian Liaison Office for Economic Affairs) ist die Deutsche Auslandshandelskammer (AHK) für Saudi-Arabien, Bahrain und Jemen. Als Teil des weltweiten AHK-Netzwerks mit rund 150 Standorten in 93 Ländern unterstützt GESALO vor allem kleine und mittlere deutsche Unternehmen beim Markteintritt, bei rechtlichen und steuerlichen Fragen sowie bei der Organisation von Wirtschaftsdelegationen vor Ort.
Deutsche Botschaft (Riad)	Die Deutsche Botschaft in Riad vertritt die Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Königreich Saudi-Arabien auf diplomatischer Ebene. Sie begleitet deutsche Wirtschaftsdelegationen auf politischer und institutioneller Ebene, stellt Kontakte zu saudischen Ministerien und Behörden her und bietet konsularische Unterstützung für deutsche Unternehmen und Staatsangehörige vor Ort.
Saudi-German Business Council	Der Saudi-German Business Council ist einer der bilateralen Wirtschaftsräte der Federation of Saudi Chambers und wurde auf Grundlage eines 2013 unterzeichneten Memorandums mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) gegründet. Er bringt Vertreter der saudischen und deutschen Privatwirtschaft zusammen, fördert den Wissens- und Technologietransfer zwischen beiden Ländern und flankiert bilaterale Wirtschaftsforen und Unternehmensdelegationen auf saudischer Seite.
Ministry of Sport (MOS)	Das saudische Ministry of Sport ist für die strategische Entwicklung und Governance des Sportsektors verantwortlich. Es fördert Sportorganisationen, Veranstaltungen, Investitionen und die Weiterentwicklung der sportlichen Infrastruktur und informiert über Investitionsmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen des saudischen Sportmarktes.
Saudi Arabian Football Federation (SAFF)	Die Saudi Arabian Football Federation (SAFF) ist der nationale Fußballverband Saudi-Arabiens. Sie verantwortet unter anderem die Nationalmannschaften, nationale Wettbewerbe und die Entwicklung des Fußballs und ist ein zentraler Akteur bei der Vorbereitung und Durchführung internationaler Fußballveranstaltungen im Königreich.
Saudi Pro League (SPL)	Die Saudi Pro League (SPL) ist die verantwortliche Organisation für die höchste saudische Fußballliga. Sie koordiniert den Ligabetrieb und arbeitet mit den teilnehmenden Clubs an der sportlichen, kommerziellen und organisatorischen Weiterentwicklung des Profifußballs.
General Entertainment Authority (GEA)	Die General Entertainment Authority (GEA) ist für die Regulierung und Entwicklung des saudischen Unterhaltungssektors zuständig. Sie schafft die regulatorischen Voraussetzungen für Unterhaltungsaktivitäten, vergibt entsprechende Lizenzen und unterstützt den Ausbau eines vielfältigen, privatwirtschaftlich getragenen Veranstaltungs- und Freizeitangebots.
Public Investment Fund (PIF) – Private Sector Hub	Der Private Sector Hub des Public Investment Fund (PIF) ist eine zentrale Plattform für die Zusammenarbeit zwischen dem PIF, seinen Portfoliounternehmen und der Privatwirtschaft. Er informiert über Investitions-, Lieferanten- und Kooperationsmöglichkeiten und bietet Unternehmen Zugänge zu Programmen, Projektgesellschaften und Beschaffungsstrukturen des PIF-Ökosystems.

5. Quellen

1. Arab Gulf Cup Football Federation (AGCFF)
https://agcff.com/en

2. Asian Football Confederation (AFC)
https://www.the-afc.com/en/national/afc_asian_cup.html/news/dates-for-afc-asian-cup-saudi-arabia-2027%E2%84%A2-recommended

3. Auswärtiges Amt: Saudi-Arabien – Länderinformationen
https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/saudiarabien-node

4. Auswärtiges Amt: Saudi-Arabien – Reise- und Sicherheitshinweise
https://www.auswaertiges-amt.de/de/reiseundsicherheit/saudiarabiensicherheit-202298

5. Diriyah Company
https://www.diriyah.sa
https://www.diriyahcompany.sa/en/news/stc-diriyah

6. Events Investment Fund (EIF)
https://eif.gov.sa

7. Expo 2030 Riyadh
https://www.expo2030riyadh.sa/en

8. Fédération Internationale de Football Association (FIFA): The Saudi Arabia FIFA World Cup 2034 Bid Book
https://digitalhub.fifa.com/m/5590de2b652bef03/original/The-Saudi-Arabia-FIFA-World-Cup-2034-Bid-Book.pdf

9. General Authority for Statistics (GASTAT)
https://www.stats.gov.sa/en

10. Germany Trade & Invest (GTAI): Bauwirtschaft in Saudi-Arabien
https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien-wirtschaft/bauwirtschaft

11. Germany Trade & Invest (GTAI): Investitionsrecht in Saudi-Arabien
https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien/recht/saudi-arabien-investitionsrecht-641764

12. Germany Trade & Invest (GTAI): Neues Investitionsgesetz in Saudi-Arabien
https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien/recht/neues-investitionsgesetz-in-saudi-arabien-1849156

13. Germany Trade & Invest (GTAI): Recht kompakt – Saudi-Arabien
https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien-wirtschaft/recht-kompakt

14. Germany Trade & Invest (GTAI): Rechtsquellen – Saudi-Arabien
https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien/recht/saudi-arabien-rechtsquellen-641752

15. Germany Trade & Invest (GTAI): Saudi-Arabien – Umkämpfter Markt gewinnt an Relevanz
https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien/wirtschaftsumfeld/aussenhandel-786214

16. Germany Trade & Invest (GTAI): Saudi-Arabien – Wirtschaft
https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien-wirtschaft

17. Germany Trade & Invest (GTAI): Wirtschaftsdaten kompakt – Saudi-Arabien
https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien-wirtschaft/wirtschaftsdaten-kompakt

18. Germany Trade & Invest (GTAI): Wirtschaftsstandort Saudi-Arabien – Transformation mit Chancen und Herausforderungen
https://www.gtai.de/resource/blob/1968688/7793c9ee0505228d0838791f74d27682/20260105_FS_Saudi_Arabien_21479.pdf

19. Germany Trade & Invest (GTAI): Zoll und Einfuhr kompakt – Saudi-Arabien
https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien-wirtschaft/zoll-einfuhr-kompakt

20. Jeddah Central Development Company
https://www.jeddahcentral.com

21. Jeddah Central Development Company: Jeddah Central Project
https://www.jeddahcentral.com/en/news-and-media/news/jcdc-signs-contract-with-dar-al-handasah-for-first-phase-of-jeddah-central-project

22. Kingdom of Saudi Arabia: Saudi Vision 2030
https://www.vision2030.gov.sa/en

23. Kingdom of Saudi Arabia: Saudi Vision 2030 Annual Report 2024 and 2025
https://www.vision2030.gov.sa/media/25042025ev1/En-Annual%20Report-Vision2030-2024.pdf
https://www.vision2030.gov.sa/media/ecdjfopq/vision2030_annual_report_2025_en.pdf

24. Ministry of Investment of Saudi Arabia (MISA)
https://misa.gov.sa

25. Ministry of Sport, Kingdom of Saudi Arabia
https://www.mos.gov.sa/en

26. Public Investment Fund (PIF): Giga-Projects
https://www.pif.gov.sa/en/our-investments/giga-projects/

27. Public Investment Fund (PIF): Private Sector Hub
https://www.pif.gov.sa/en/private-sector-hub/

28. Public Investment Fund (PIF): Savvy Games Group
https://www.pif.gov.sa/en/our-investments/our-portfolio/savvy-games-group/

29. Qiddiya Investment Company
https://qiddiya.com

30. Saudi Entertainment Ventures (SEVEN)
https://seven.sa

31. Saudi Press Agency (SPA)
https://www.spa.gov.sa/N2300474
https://www.spa.gov.sa/N2615138
https://www.spa.gov.sa/en/N2638139

32. Saudi Vision 2030: Quality of Life Program
https://www.vision2030.gov.sa/en/explore/programs/quality-of-life-program

33. Savvy Games Group
https://savvygames.com

34. SURJ Sports Investment: Beyond the Game – Saudi Sport Report
https://surjsports.com/